

## **Barockkonzert 2**

**Mittwoch, 17. Juli 2019, um 20 Uhr, Kirche Ernen**

Georg Philipp Telemann 1681–1767

**«Ino»-Kantate für Sopran, zwei Blockflöten, zwei Hörner,  
Streicher**

**und Basso continuo TWV 20:41**

*Text: Karl Wilhelm Ramler 1725–1798*

### 1. Rezitativ

Wohin? Wo soll ich hin?

Mein rasender Gemahl verfolgt mich.

Ohne Retter irr' ich umher, soweit das Land mich trägt,  
und bin entdeckt, wohin ich irre.

Keine Höhle, kein Busch, kein Sumpf verbirget mich.

Ha! Nun erkenn' ich dich, grausame Königin der Götter.

### 2. Arie

Ungöttliche Saturnia,  
wird Rachsucht dich ewig entflammen?  
Wer kann mein Mitleid verdammen?  
Ich hab' ein Götterkind ernährt.

Du hast dich an Semelen ja  
mit Jupiters Blitze gerochen:  
Was hat die Schwester verbochen?  
War meine Tat des Todes wert?

### 3. Rezitativ

O all' ihr Mächte des Olympus,  
ist kein Erbarmen unter Euch?  
Hier schwank' ich unter der geliebten Last,  
die mein zerfleischer Arm umfaßt,  
hin fliehet, dem gescheuchten Rehe,  
der aufgejagten Gemse gleich,  
die königliche Tochter Kadmus'

springt von Klipp' auf Klippen,  
dringt durch Dorn und Hecken.

Nein, weiter kann ich nicht,  
ich kann nicht höher klimmen...

Götter! Ach! Rettet, rettet mich!

Ich sehe den Athamas:

An seinen Händen klebt noch unsres Sohnes Blut.

Er eilt, auch diesen zu zerschmettern.

O Meer! o Erde! er ist da!

Ich hör' ihn schreien! er ist da!

Ich hör' ihn keuchen!

Jetzt ergreift er mich?

Du blauer Abgrund,

nimm von dieser Felsenspitze

den armen Melicertes auf!

Nimm der gequälten Ino Seele!

#### 4. Larghetto

Wo bin ich? o Himmel!

Ich atme noch Leben?

O Wunder!

Ich walle im Meere?

Mich heben die Wellen empor?

O wehe! mein Sohn!

Er ist mir im Falle

den Armen entflohn!

Mitleidiger Retter!

Was hilft mir mein Leben?

Ach! Gib mir den Sohn!

O wehe! mein Sohn!

Er ist mir entfallen;

er ist mir entflohn.

Ich seh' ihn! ihr Götter!

Von Nymphen umgeben,

stolz ragt er hervor.

Wem dank' ich dies' Leben,

dies bessere Leben,

wem dank' ich den Sohn?

Ich seh' ihn!  
Von Göttern und Nymphen umgeben,  
stolz ragt er hervor.

Wo sind wir? o Himmel!  
Wir atmen? Wir leben?  
O Wunder!  
Wir wallen im Meere?  
Uns heben die Wellen empor?

Ihr hängt um meine Schläfe zackige Korallen,  
und Perlen in mein Haar?  
Ich dank' euch, Töchter Doris!  
Seht, o seht die Schar der freudetrunk'nen blauen Götter!  
Sie flechten Schilf und Lotosblätter  
um meines Sohnes Haar.

Wie gütig, wie vertraut  
empfanget ihr zwei Sterbliche, wie wir!  
Ihr gebt uns eure Götterkränze  
und zieht uns mit euch unter eure Tänze.

#### 5. Tanz der Tritonen

#### 6. Rezitativ

Ungewohnte Symphonien schlagen mein entzücktes Ohr.  
Panope! Dein ganzer Chor, und die blasenden Tritonen rufen  
laut:

«Leukothea ist zur Göttin aufgenommen!  
Gott Palämon, sei willkommen!  
Sei begrüßt, Leukothea!»

#### 7. Arie

Meint ihr mich, ihr Nereiden?  
Nehmt ihr mich zur Schwester an?  
Meint ihr meinen Sohn, ihr Götter?  
Nehmt ihr ihn zum Mitgott an?  
Ihr allgütigen Erretter, o!  
Mein Dank soll nicht ermüden,  
weil mein Busen atmen kann.

#### 8. Rezitativ

Und nun? Ihr wendet euch so schnell zurück?  
Ihr eilt mit aufgehob'nen Händen? ... Welch ein Blick!

Auf einem perlenhellen Wagen  
wird der Monarch der Wasserwelt  
hoch auf dem Saum der Flut getragen.  
Bis an den Himmel flammt der goldene Trident.

Ich höre seiner Rosse Brausen,  
sehe den Gott, den zweiten Gott der Götter  
der du mit Allmacht dieses Element beherrschest,  
o Neptun, mein König!

Tragen die Räder deines Wagens  
dich in diesen inselvollen Sund  
und lassen den Sonnenwagen hinter sich,  
mir meine Gottheit anzusagen:

Ach! Ewig soll mein Dank,  
mit jeder Sonne soll mein lauter Lobgesang  
von allen Wellen wiederhallen.

#### 9. Arie

Tönt in meinen Lobgesang,  
Wellen, Felsen und Gestade!  
Sagt dem guten Gotte Dank!  
Heil dem Gotte, dessen Gnade  
dich zur Göttin ausersah,  
selige Leukothea!

Tochter der Unsterblichkeit!  
In die tiefste Meereshöhle  
senke dein gehäuftes Leid.  
Deine qualentlad'ne Seele  
labe mit Ambrosia!

Tönt in meinen Lobgesang  
Wellen, Felsen und Gestade!  
Sagt dem guten Gotte Dank!  
Heil dem Gotte, dessen Gnade  
dich zur Göttin ausersah,  
selige Leukothea!